

Inhalt

Vorbemerkung	7
------------------------	---

Einleitung	11
----------------------	----

Teil I: Das WORT in der christlich-neoplatonischen Tradition

A: Das Problem der Sprache bei Nicolaus Cusanus	25
1. Theorie der Sprachentstehung	28
2. Der Name Gottes und der Gebrauch von Sprache in der Theologie	34
3. Ansätze zu einer Theorie sprachlicher Verständigung	41
4. Sprachtheorie und christliche Schöpfungs- und Erlösungstheologie	47
5. Zusammenfassung: Einheit und Geheimnis	55
B: Auslegungen des WORTs in der frühen Neuzeit	57
1. Das ursprüngliche Wort: Archetyp und Band des Kosmos	62
2. Das geheimnisvolle Wort: Christliche Kabbala	80
3. Das systematische Wort: Lullismus	104
4. Das körperliche Wort: Signaturenlehre	121
5. Das wirkende Wort: Sprachmagie	145
6. Das innere Wort: Spiritualisierung	161
7. Das letzte Wort: Eschatologie und Engelsprache	185
C: Die Sprachtheorien J. Böhmes und F. M. van Helmonts	203
1. Jakob Böhmes Lehre von der <i>Natursprache</i>	205
2. Franciscus Mercurius van Helmonts <i>Naturalphabet</i>	217

Teil II: Sprachwissenschaftliche Projekte

A: Aspekte der Linguistik in der frühen Neuzeit	229
1. Theodor Bibliander: Sprachbeschreibung und Theologie	234
2. Conrad Gesner: Lexikographie und Naturgeschichte	249
3. Guillaume Postel: Sprachwissenschaft und <i>concordia mundi</i>	263
4. Elias Hutter: Sprachenharmonie als gesellschaftliches Heilsprogramm	281
5. Das Ordnungskonzept der <i>harmonia linguarum</i>	297
B: Johann Amos Comenius: Pädagogische Sprachtheorie vor dem Horizont pansophischer Universalwissenschaft	318
1. Pädagogische Anfangsgründe: Spracherwerb als Verbindung von <i>verba</i> und <i>res</i>	320
2. Sprachtheoretische Etappen: Sprache als Kennzeichen menschlicher Natur	327
3. Pansophische Endstationen: <i>Monoglottia</i>	338
Bibliographie	355
Namenregister	377
Anhang	
Abbildungen	385
Bildnachweis	395